

eine teuflisch gute WG

Von -A-i-k-a-

Kapitel 5: dunkle Vorahnung

" Moment mal, nochmal von vorn.. also du kommst wie eine Furie in den Club, nur weil die Möglichkeit besteht, dass irgendein daher gelaufener Typ ,der eventuell ein Vampir sein könnte, vielleicht in nächster Zeit Jagd auf uns macht.."

" Naja eigentlich eher auf dich, in dem Gespräch ging es um..."

" Ja,schon kapiert, wegen der Sache mit der Kleinen, aber zum hundertsten Mal, ich konnte ja nicht ahnen, dass sie zu diesem mageren Pinselstrich gehört. Also nochmal: du machst dir also Sorgen wegen so einem Pseudovampir, der angeblich jetzt als Jäger hier sein soll und das alles nur wegen der Lusche Shikamaru Nara, weil er eine Andeutung gemacht hat? Echt jetzt??"

Nach Sakuras Erscheinen im Club hatte er sie so schnell wie möglich wieder hinaus geschoben und seinen Bandkollegen einen hastigen Abschiedsgruß zugeworfen,die noch immer wie ein paar Steinsäulen erstarrt auf ihren Hintern geplotzt hatten. Zum Einen, weil es echt ungemütlich hätte werden können, hätten die Anderen doch noch heraus gefunden, das sich ein Vampir, ganz egal wie sexy sie auch sein sollte, in den Club gewagt hatte, und zum Anderen da Sakura offensichtlich in Schwierigkeiten zu stecken schien.

Sie waren auf direktem weg zurück in ihr Apartment gegangen und saßen sich jetzt im Wohnzimmer gegenüber. Der erste helle Schein deutete den nahenden Morgen an, in kaum einer halben Stunde würde die Sonne aufgehen. Sakura lehnte an der Wand, ihr Atem wurde langsam und stetig flacher, bald würde sie sich wieder in ihren finsternen und abgehirnten Keller begeben. Doch nun stand sie noch da und bündelte ihre letzten Kräfte, die heute aufgrund ihrer ausgelassenen Mahlzeit nicht besonders kraftvoll waren.

" Itachi, kannst du bitte aufhören es so ins Lächerliche zu ziehen? Aus deinem Mund hört es sich so an, als sei ich total hysterisch."

" Ja weil es so ist! Das sind alles nur Vermutungen, der Typ könnte genauso gut ein Hochstapler sein der zufällig den gleichen Namen hat wie der Vampir,den du kennst. Du hast doch selbst gesagt, dass der Vampir, dein ehemaliger Gefährte, irgendwo in der Einöde angeblich ein ruhiges Leben führt, also warum sollte er jetzt auf einmal ein Jäger sein, das passt doch hinten und vorne nicht zusammen, was macht dich denn so sicher? Hast du ihn selbst gesehen?"

" Nein das nicht aber ich weiß einfach das er es ist! Ich kann es dir nicht erklären.. ich..." , sie schloss kurz die Augen und dann ganz plötzlich rutschte sie an der Wand entlang nach unten. Itachi war gerade noch schnell genug und rannte zu ihr, um sie an den Armen festzuhalten, bevor sie vollends auf dem Boden aufschlug: " Hey Sakura, alles ok?"

Sie atmete flach, ihre Augen konnte sie kaum noch offen halten: " Ich... diese verdammte Sonne.. lange halte ich es nicht mehr aus." Itachi legte einen Arm um ihre Hüfte und half ihr hoch: " Kein Wunder, schließlich hast du dich ja heute dazu entschieden Diät zu halten."

Zusammen gingen sie in Richtung Keller. Sie krallte sich an seinem Arm fest, ihre Lider flatterten.

Hier unten im Keller herrschte eine immerwährende Dunkelheit und eine angenehme Kühle, nur durch seine gut geprägten Augen konnte er jede Einzelheit wahrnehmen.

Schon verrückt, in den 5 Monaten die er hier bereits bei Sakura lebte, war er das erste Mal hier.

Schließlich war es ihr Reich. Deshalb erstaunte ihn die vorhandene Einrichtung. Gut, er hatte natürlich keinen modrigen alten Keller erwartet, doch das schlichte und doch irgendwie elegante Zimmer hatte er nicht erwartet, wahrscheinlich hatte er es sich mehr ..prinzessinenhafter vorgestellt.

" Nach links, dort in der Ecke..", er half ihr in die lange schmale Holzkiste, die mit rotem Samt ausgekleidet war und in der ein weiches Kissen und eine dazu passende Decke lag.

Also doch ein bisschen Prinzessin, wenn auch ohne Rüschen.

Ihr Atem war kaum mehr als ein leiser Hauch: " Itachi.. ich kann es nicht erklären.. aber ich weiß es es... bitte.. sei.. vorsichtig...bitte...", ihr Atem stockte und ihre Augen erhielten einen gläsernen Ausdruck. So war es also, wenn ein Vampir in seine Starre fiel. Er betrachtete ihr zartes, bleiches Gesicht.

Selbst der Tod stand ihr gut...

Itachi wusste nicht wie lange er sie noch betrachtet hatte, doch danndeckte er sie behutsam mit der Decke zu und schloss den Deckel des Sarges. Bevor er die Kellertür hinter sich schloss, blickte er noch einmal in ihre Richtung.

So friedlich hatte sie da gelegen.

Langsam übermannte auch ihn die Müdigkeit, schließlich war es auch für ihn eine lange Nacht gewesen. Er legte sich ins Wohnzimmer auf die große Couch und blickte im Halbschlaf Richtung Balkon auf die sich langsam erhebende Morgenröte.

Dämonenjäger also.. selbst wenn. Er war in seinem Leben schon so oft auf der Flucht gewesen, schon so oft gejagt worden.

Sein Leben war geprägt von Schmerz und Leid , er hatte bereits so viele Fehler begangen. Doch diesen Fehler würde er nicht begehen. Egal was auch immer passierte, er würde sie auf jeden Fall beschützen...